

Wiesbadener Tagblatt.

No. 257. Freitag den 1. November. 1861.

Freitag den 8. November d. J. Vormittags 10 Uhr werden die sich bei der Weinlese im Neroberge ergebenden Trester auf der Recepturstube dahier versteigert.

Wiesbaden, den 31. October 1861.
11944

Herzogl. Receptur.
Schenk.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. November d. J. Nachmittags 3 Uhr soll die Lieferung von 400 Walter Kartoffeln à 200 Z per Walter, im Ganzen oder in Partien zu 50 Centner im Submissionswege an den Wenigstnehmenden dahier vergeben werden.

Die Kartoffeln müssen gesund und die kleinen ausgelesen sein.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten bis zum genannten Tage mit der Aufschrift „Submission auf Kartoffellieferung“ hierher einsenden.

Die Lieferung hat frei hierher zu geschehen. -- Die Zahlung erfolgt nach geschehener Ablieferung.

Die weiteren Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

Giehberg, den 28. October 1861.

Die Direction
der Heil- und Pflege-Anstalt.
Dr. Gräßer.

81

Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft aufgegeben habe, und bitte Alle, welche Forderungen in Betreff meines Geschäfts an mir zu machen haben, solche binnen 8 Tagen bei mir geltend zu machen.

Wiesbaden, den 1. November 1861.

Wilhelm Thorn, Kirchgasse 37. 11945

Vorläufige Anzeige.

Concert und Tanzunterhaltung

Sonntag den 10. November auf der Dietenmühle.

Eine Liste zum subscribiren zirkulirt bereits.

11946

Der Vorstand des Gesangs. Concordia.

Wein- und Most-Waagen

nach Oechsle (specif. Gewicht) à 1 fl. 12 fr. bei

11947

Fr. Knaus, Optikus.



Unterzeichneter empfiehlt sich im Ofensetzen und -Putzen.

Maurer Rudolf Müller, Heidenberg 23. 11948

Altes Binn wird angekauft bei

Binnleser J. Manzotti, Golbgasse 15. 7618

Nur 1³/₄ Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos zu der am 12. und 13. December stattfindenden Ziehung der großen

Brannschweiger Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesamtheit 15500 Gewinne enthält, worunter solche von:

ev. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1500, 1000.

(Ganze Loose kosten 7 fl. und halbe 3 fl. 30 fr.) Die Gewinne werden in baar durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher **direct** zu wenden an

11358 **Stirn & Greim in Frankfurt a/M.**

Niederlage

des

Goldgrundöl (Mixture)

zum Anlegen für Vergolder, Maler, aus der bedeutendsten technisch-chemischen Fabrik Deutschlands,

bei **A. Herber.**

Es ist dies das einzige Fabrikat in Deutschland, welches dem Pariser, Brüsseler an Qualität und Güte gleich kommt, und kann auf das Beste empfohlen werden. 11402

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten mache ich hiermit die Anzeige, daß ich mich als **Wegger** in hiesiger Stadt etablirt habe, morgen Donnerstag den 31. meinen Laden eröffne und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

11861

Chr. Schäfer, Weggermeister, Mühlgasse 5.

Ausverkauf!

Wegen Localveränderung bin ich gesonnen mein sämtliches Waarenlager, bestehend in Defen und allen Arten Gusswaaren, emaillirte und Neuwieder Kochgeschirre, Messer und Messingwaaren aller Art etc., zum Fabrikpreis abzugeben.

11360

Th. Hirsch,
Goldgasse No. 8, Eck der Weggergasse.

Meine noch lagernde gut und rein gehaltene Rheinweine bin ich gesonnen im Ganzen wie auch in viertel und achtel Ohm abzugeben. Dieselben bestehen in:

1¹/₂ Stüd Destriker 1857r,
1858r,

114¹/₂ Maas Geissenheimer 1859r,

109¹/₂ " " 1858r.

Proben können täglich genommen werden Manntrinsplatz 2.

11831

Joh. Müller.

Saalgasse 8 ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen.

11949

☞ **Höchst wichtig für alle Bruchleidende!** ☞

Der Unterzeichnete ist nach vieljährigen Versuchen, Proben und Erfahrungen zu der festen Ueberzeugung gelangt, daß noch **alle zurücktretenden Unterleibsbrüche**, ob der Mensch oder das Uebel noch so alt sei, vollkommen geheilt werden können.

Ich werde nun Jedermann, der sich für diese Sache interessiert, und die Briefe mit Beschreibung des Uebels an mich frankirt, meine Ansichten und Erfahrungen mit den nöthigen Belehrungen unentgeltlich mittheilen, nicht aber die Medicamente, welche etwa später verlangt werden.

Im Weiteren bitte ich, auf den Briefen alle und jede Titulatur, als: Dr. Med., Brucharzt, Sanitätsrath, Medizinalrath u. dgl., wie sie so häufig angewendet wird, zu vermeiden.

Im Fernern bemerke ich noch, daß ich bei der Expedition d. Bl. viele 100 Zeugnisse deponirt habe, welche wohl am besten die Zweckmäßigkeit meiner Cur-Methode beweist.

1877

Krüsi-Altherr, in Gais,
Kanton Appenzell in der Schweiz.

80811

Brust-Bonbons.

Berühmteste Caramellen von Professor Dr. Ackermann, Pâte de génetals George, Rettig-, Elbisch-, Isländisch-Moos- und Malz-Bonbon, Pâte de ju-jube Reglisse und Altheae empfiehlt

11401

H. Wenz, Conditor,
untere Webergasse No. 4.

Ruhrkohlen,

beste Qualität, Ofenkohlen können direct vom Schiff bezogen werden bei

11950

G. D. Linnenkohl.

Ruhrkohlen

können vom Schiff bezogen werden bei **Aug. Dorst.**

11862

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität können direct vom Schiff bezogen werden bei

Herm. Schirmer.

11813

Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität können direct vom Schiff bezogen werden bei

Chr. Horcher in Schierstein.

11814

Die Hälfte eines Ranglogen-Platzes in der vorderen Reihe ist abzugeben. Näheres in der Exped.

11951

$\frac{1}{2}$ Theaterabonnement in der ersten Rangloge wird abzugeben gesucht. Näheres in der Expedition.

11952

Eine Bettstelle, verschiedenes Bettwerk und ein Säulenofen für Kohlenfeuerung, alles noch ganz gut, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

11953

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.

Adolph Löb, Michelsberg 7.

7420

Ein schönes fast ganz neues Pianoforte zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

10538

Eine frische Sendung Kastanien wie welsche Nüsse empfiehlt in bester und billiger Waare

443

J. K. Lembach in Diebrich.

Abonnements-Bestellungen auf die
„Mittelrheinische Zeitung“
 für die Monate November und December
 werden baldigst erbeten und angenommen in Wies-
 baden in der Expedition, Langgasse 53, bei allen löbl.
 Postämtern und bei den Landpostboten. 11905



Gesangverein 28

ARION.

Dienstags und Freitags präcis 8 Uhr

Probe.



Frische Mustern

bei Chr. Ritzel Wittwe. 11868

Erbsprinz von Nassau.

Von heute an Rauscher mit Kastanien. 11954

Heute Abend Gans mit Kastanien,
 vorzügliches Rixinger und Erlanger Bier.

Louis Giess, Restaurateur. 11955

Allen Leidenden & Kranken,

die sich portofrei an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen
 die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Ehrberg), „die natur-
 gemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt oder untrüglich heil-
 same Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie,
 Gicht, Scrofeln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Band-
 wurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstockungen
 u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten, mit dem Motto:
 „Brühet Alles, das Beste behaltet,“ unter + Band unentgeltlich
 zuzusenden.

10849 Dr. F. Kühne in Braunschweig.

Eine hübsche Auswahl abgelagerter Cigarren, namentlich in den
 Mittelsorten zu 1½ fr., im Hundert zu 2 fl. — 2 fl. 12 fr. u. 2 fl. 24 fr.
 empfiehlt Wm. Wibel, Kirchgasse 35. 11907



Es sind junge Windspiele, reinste Race,
 zu verkaufen große Burgstraße 10. 11956

Drei in gutem Zustande befindliche Fässer, welche, wenn man sie zer-
 schneidet, sich auch gut für Fleisch- und Waschbütten eignen, sind zu ver-
 kaufen Hirschgraben 1. 11852

Auf meinem Bauplatz in der Blumenwiese kann
 kein Schutt abgeladen werden.

11814 W. Ippel, Bauinspector.

Eine noch neue Ladeneinrichtung mit Theke ist billig sofort
 zu verkaufen. Näheres Exped. 11854

24. Abdruck mit Zitierten

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 fr.



Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-Friseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

8678

Rothe & Comp. in Berlin.

Frische Schellfische

billigt bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

11863

Schöne neue Hirschen zu billigem Preis empfiehlt

Wm. Wibel, Kirchgasse 35.

11907

91611 '8 aghayhant qjquum aaghyk ganyk 'uabolaaoa aqanai
 hoy aabhynti na : 'f 0001 uoa abhynti aayk nu u o u b v d m o g
 uauy apaaE waleja nt ipul qun uammouaaghy uoywavyayk auz
 bunayaynvaaynquS uauu aag aghy aag ui 2981 wnuvS 'I mnt
 sig wq 'y 'y muryeg uellutuyhag uabhyroa uag nu 'ghag aghyuntuy
 'wvayd 'aybaayg uoquoz ui qul aaghy aagham aag 'aunayayk ui

Friedrichstraße 40, Parterre, sind **Verordnungsblätter** vom Jahr 1815 bis incl. 1853 zu verkaufen.

11973

Verloren

11957

eine goldene Kette. Dem Finder eine gute Belohnung in der Exped.

Von der Bahnhofstraße über den Schillerplatz bis zur Caserne hinauf sind 3 goldene **Medaillons** mit Photographien und ein goldener **Uhrschlüssel** verloren gegangen. Gegen eine gute Belohnung abzugeben Friedrichstraße 40.

11958

Ein **Päckchen** mit der Adresse an Frau Oberförster Gerstner auf der Platte ist Mittwoch den 30. d. M. verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

11959

Stellen-Gesuche.

Ein braves Mädchen wird in Dienst gesucht: Marktstraße 12 bei

Bäcker Marx. 11960

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Exped.

11961

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht einen Dienst, am liebsten bei einer stillen Familie und kann gleich eintreten. Näh. Manergasse 2.

11962

Ein Mädchen, das Kochen und Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Steingasse 28.

11963

Eine perfekte Köchin, die gute Zeugnisse besitzt, wird gegen jährlichen Lohn von 120 fl. gesucht, sowie ein Zimmermädchen, welches ebenfalls gute Zeugnisse vorzeigen kann. Näh. Exped.

10771

Ein reinliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gleich gesucht. Näh. Erped. 11753

Ein reinliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, wird gesucht Lannusstraße 19. 11926

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Langgasse 31. 11700

Man sucht ein Kammermädchen, welches perfekt Kleidermachen, nähen, bügeln und frisiren kann und die feine Wasche besorgt. Lusttragende haben sich Emserstraße 7 zu melden. 11386

Für das hiesige Civil-Hospital werden Wärter, Wärterinnen und eine Köchin ledigen Standes gesucht. Lusttragende wollen sich persönlich darum bei der Verwaltung melden, und ihre seitherige Dienstzeugnisse vorlegen.

Wiesbaden, 31. October 1861. Herzogl. Civil-Hospital-Verwaltung.

J. B. Zippelius.

Ein gewandtes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Lannusstraße 57, 3. Stock. 11964

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Heidenberg 5 im 3. Stock. 11965

Es wird ein Mädchen gesucht zum Bedtragen. Näh. Erped. 11966

Mehrere Maurergesellen finden dauernde Beschäftigung bei Wilhelm Rücker. 11967

Ein junger Mann, mit Buchhaltung und Correspondenz vertraut, der franz. und engl. Sprache mächtig, sucht entsprechende Beschäftigung. Näh. in ger. Erped. 11968

Ein wohlherzogner Junge, der das Sattergeschäft erlernen will, kann unter annehmbaren Bedingungen gleich eintreten. Näheres untere Webergasse No. 24. 11969

Eine Junge von ordentlichen Eltern, welcher das Kochen erlernen will, wird gesucht.

11927

C. Christmann.

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Wilh. Haack, Schneidermeister. 11345

16000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu 5 % zu leihen gesucht, wovon 7—9000 fl. gleich und der Rest am 1. Juni 1862 einzuzahlen ist. Näheres in der Erped. 11017

1800 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Erp. 11299

Wir sagen hiermit Allen, die uns eine so tröstende Theilnahme bei unserem unerseßlichen Verlust bezeugten und unsere liebe Mutter und Gattin

Frau Maria Rudolph

zu Grabe geleiteten, unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schierstein, 31. October 1861.

11970

Friedrichstraße 40, Bel-Etage, sind 2 möblirte heizbare Zimmer zu vermieten. Näheres Parterre. 11971

Kirchhofsgasse 6 kann ein reinlicher Arbeiter Logis erhalten; auch sucht ein Mädchen Beschäftigung im Waschen und Putzen. 11972

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 255.)

Wenige Minuten später, nachdem sich die Aufregung des Wiedersehens etwas gelegt, saßen Thornfull, Davis, Falmont und Ella neben einander und das Gespräch floß ruhiger dahin. Ella erfuhr jetzt, daß ihr Vater, Davis und Falmont sich schon viele Wochen in London befanden und sie mit Angst und Schmerzen gesucht hatten, aber daß sie schwerlich schon jetzt von ihnen aufgefunden wäre, hätte Mistreß Crawford nicht an Frau Davis geschrieben und dieser den Aufenthalt ihrer Schwester mitgetheilt. Betty hatte rasch ihren Mann und Thornfull benachrichtigt und so waren diese zu Ella gelangt.

„Ja, nun kann ich mit Dir gehen, mein theurer Vater,“ sagte Ella, ihr Haupt an seine Brust legend, „ich bin ein ehrliches Weib und werde Deine Schwelle nicht beflecken. Wann reisen wir? morgen, morgen schon? Mit dem Aufgange der Sonne, nicht wahr?“

Thornfull wollte etwas erwidern, aber die redselige Mistreß Crawford kam ihm zuvor.

„Wie,“ sagte sie, „Mistreß, Ihr werdet doch London nicht verlassen wollen, ohne von der guten Miß Edie Burton Abschied genommen zu haben? Heute könnt Ihr unmöglich mehr mit ihr zusammentreffen, da sie sich verlobt. Da hat sie keine Zeit, Euren Besuch zu empfangen. Bleibt noch bis morgen Abend hier und geht mit Euren Verwandten zu ihr. Sie wird sich herzlich freuen, wenn sie erfährt, wie Alles so glücklich gekommen, und da könnt Ihr auch noch die Bekanntschaft Ihres Bräutigams machen. Sie hat mir seinen Namen unten an der Treppe gesagt. O, es ist ein gar vornehmer und feiner Herr, der Sohn des Lords Gromore!“

„Gromore!!“ riefen Alle und starrten einander entsetzt an, „Gromore!“

„Die Nemesis kommt,“ schrie Falmont, vom Stuhle aufspringend. „Sie wird den stolzen Lordssohn zu Boden schmettern!“

6.

In einem nach damaliger Mode reich möblirten Zimmer ruhte auf einem mit buntgewirkter Seide überzogenen Diban Seine Herrlichkeit, der Lord Gromore.

In dem weiten Kamine des Zimmers, über dem ein Familienportrait, ein alter Herr mit einer Allongeperrücke, hing, loderte ein mächtiges Feuer, dessen Schein in der angehenden Dämmerung das Gesicht des Lords bestrahlte und den verwitterten Zügen einen Schimmer der Jugendlichkeit verlieh.

Seine Herrlichkeit war unlängst vom schwelgerischen Mahle aufgestanden und lag nun dem angenehmen Geschäfte des Verdauens ob. Indem er sich mit einem goldenen Zahnstocher die trotz seiner sechzig Jahre noch wohl erhaltenen blendend weißen Zähne reinigte, überließ er sich den angenehmen Gedanken an die Größe seines Hauses und die Zukunft seines einzigen Sohnes.

Der Lord hatte für seine Person erreicht, was nur ein Mensch, dem nicht die große Gabe des politischen Genies zugefallen ist, erreichen kann. Er war Peer von England, saß im Oberhause und war mit dem Premierminister befreundet. Sein Vermögen hatte zwar durch die Verschwendungssucht seines Sohnes sich in den letzten Jahren um ein Bedeutesendes vermindert. Aber jetzt war der Reichtum seines Hauses wieder im Wachsthum begriffen; denn sein Sohn war mit der einzigen Tochter der Lady Burton verlobt, die zu den reichsten Erbinnen Englands zählte. Der Lord kannte die Macht der Millionen. Durch sie sollte sein Sohn einst womöglich den höchsten Sitz im Parlamente, den Ministerstiz erringen, und der Vater gedachte in den letzten Jahren seines Lebens sich noch zu sonnen im Glanze seines Erben, den die Natur mit den Gaben männlicher Schönheit und der Schlaueit eines scharfen Geistes verschwenderisch ausgestattet hatte.

„Er ist doch ein Teufelsbursche, der Arthur!“ murmelte er vor sich hin. „Um die kleine Lady Burton hat sich selbst der Sohn des Ministers beworben, aber Arthur hat ihn aus dem Felde geschlagen. Wer die Tochter haben will, muß die

Gunst der Mutter zu erlangen suchen. Er hat es verstanden. Die Mutter ist streng von Sitten, gottesfürchtig, sie wollte für die Kleine nur einen Gemahl von gänglich unbescholtenem Wandel, keinen Roué, wie die meisten unserer Lordsöhne sind. Arthur hat sich ihr als ein solcher präsentiert. Er hat mit der Mutter auf die Verderbniß der Welt geschimpft und mit ihr die Bibel gelesen, der Heuchler — der prächtige Junge — er ist ganz in meine Fußtapfen getreten. Habe es einst auch so gemacht, um seine Mutter zu gewinnen — Gott habe sie selig! der lag auch das Himmlische mehr am Herzen als das Irdische. Später fand sie sich allerdings getäuscht, aber sie tröstete sich damit, daß sie für das Heil meiner Seele betete. Mylady war gut, sehr gut, aber langweilig, höchst langweilig. Nun, ihr ist im Himmel wohler als auf der verderbten Erde, darum hat mir ihr Tod nicht viel Kummer gemacht. Ihr Leib ruhe in Frieden — ich will jetzt an meinen Sohn denken."

Dieses Selbstgespräch wurde durch das Knarren der Zimmerthüre unterbrochen. Der junge Gromore trat, eine damals beliebte Opernarie trillernd, ins Zimmer. Der Lord streckte ihm die Hand entgegen.

"Du bist sehr vergnügt, mein Sohn," sagte er.

"Ich komme von der künftigen Lady Gromore, mein Vater."

"Von Deiner schönen Braut. Nun, schwelgt sie in den Wonnen des glücklichen Brautstandes. Liebt sie Dich mit demselben Feuer wie Du sie und — ihre Millionen liebst?"

"Ich hoffe, mein Vater, daß sie es einst wird."

"Nimm Platz neben mir und — plaudern wir mit einander."

Arthur warf sich zu seinem Vater auf den Divan.

"Meine Braut," sagte er, "ist ein sanftes, liebliches Geschöpf, ihrer strengen Mutter gehorsam in allen Dingen."

"Ich weiß, ich weiß!"

"Sie hat mich gewählt, weil die Mutter es wollte, aber sie hätte auch einen Graukopf aus denselben Händen mit lächelnder Ergebung empfangen."

"Ein musterhaftes Kind, das! Indessen wird es ihr doch lieber sein, einen Gemahl, den Jugend und eine vortheilhafte Gestalt zieren, zu besitzen, als einen alten Burschen, den, wie mich, die Gicht plagt."

"Sie ist ein junges Mädchen und die Jugend schließt sich lieber der Jugend an, als dem Alter. Wenn ihre Neigung auch jetzt nur noch eine schwesterliche gegen mich zu sein scheint — ich werde Alles aufbieten, um sie in die einer Geliebten zu verwandeln."

"Und Du besitzt die Mittel dazu, mein Sohn," sagte der Lord lächelnd.

"Du siehst jetzt aus, wie ich einst ausgesehen habe — es sind freilich zwanzig Jahr her."

"Damals waren Sie aber schon vierzig, mein Vater."

"Sah aber aus wie dreißig. Es hat nur an mir gelegen, daß Deine selige Mutter sich nicht über meine Untreue zu beklagen gehabt. Nun, ich hoffe, in Deiner Ehe wird es auch so sein."

"Mein Vater, ich zähle noch lange keine vierzig Jahre."

(Fortsetzung folgt.)

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 4½ Uhr.

Sabbath Morgen " 8½ "

Fruchtpreise vom 31. Oktober.

Rother Weizen (160 Pfd.) 12 fl. 10 fr.

Hafer (93 Pfd.) 4 fl. 5 fr.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1861.

Herzogliche Polizei-Direction.

W. Köhler.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 257) 1. November 1861.

Frauen-Verein der Gustav-Adolph-Stiftung.

Sonntag den 3. November Nachmittags 5 Uhr wird in der Marktschule die jährliche **Generalversammlung** des Vereins abgehalten und werden alle Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen, sich recht zahlreich dabei einzufinden. Auf unsere Bitte wird Herr Generalsuperintendent **Althaus** bei dieser Gelegenheit den ersten seiner Vorträge für den Winter halten.

Der Vorstand. 11931

Brey'sche Actien-Bierbrauerei.

Da wir bei der bisherigen warmen Witterung nicht so viel Borrath in vollständig abgelagertem Jungbier auf Lager bekommen konnten, als es zur Deckung der täglich sich mehrenden Aufträge nothwendig gewesen wäre, so sehen wir uns veranlaßt, von jetzt bis zum 6. November den Verkauf des Biers einzustellen.

Von diesem Tage an steht bestes Jungbier wieder zur Abgabe bereit.

Mainz, den 26. October 1861.

11764

Der Verwaltungsrath.

Heute Sennerich'sches Lagerbier bei Heinrich Engel.

289

11932

Café Hartmann.

Frische Austern und Hamburger Anchovis.

RESTAURATION DIETHRICH

Von heute an neuer Wein per Schoppen 18 fr., vorzügliches Frankfurter Lagerbier und Exportbier.

11933

Hôtel Belle Vue in Biebrich.

Vorzüglichen Most und Federweißen mit Kastanien, wozu höflichst einladet
G. Kraus.

11934

Durchgehorteter Kies per Karrn 6 Fr. kann abgeholt werden auf unserm Bauplätze am oberen Geisbergweg.

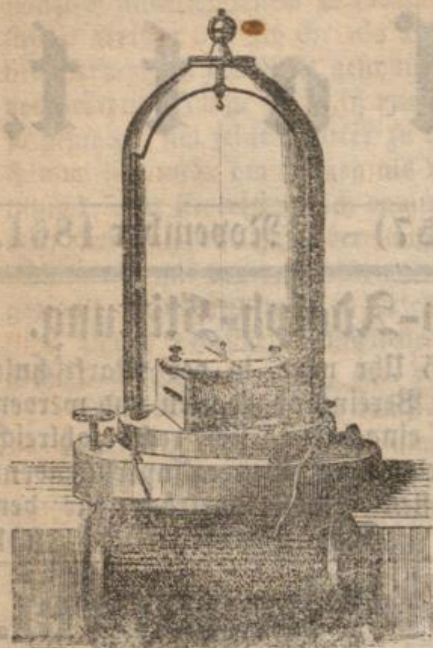
H. Morasch. A. Seib.

11935

Untere Friedrichstraße 8 sind mehrere gute brauchbare Pferde wegen Geschäftsverkleinerung zu verkaufen.

10494

Patentirte Volta-electrische Metallbürste von **Julius Imme & Comp.** in Berlin.



Dieser von den ersten ärztlichen Autoritäten anerkannte und von der **Revue des sciences** im **Hôtel de ville in Paris** mit der silbernen Medaille ausgezeichnete Heilapparat findet seine Hauptanwendung bei: *Rheumatismus, Gicht, Congestionen, Hypochondrie & Hysterie, Neuralgie, Lähmungen, Krämpfen u. s. w.*, insbesondere noch bei *Schwächezuständen, periodischen Ohnmachten, Secretionsstörungen*. Ferner aber auch empfiehlt sich die **Volta-electrische Bürste** bei jeder Art von

B ä d e r n

als vorzügliches Reizmittel für die Haut, wie für den gesammten Organismus allen Kranken und Gesunden. 99

Preis fl. 7. — Fres. 15.

Broschüren gratis.

Hauptniederlage für Wiesbaden und Umgegend bei

A. Flocker, Webergasse 17.

Abbildung der volta-electr. Metallbürste in Verbindung mit dem Galvanometer, durch welchen die Electricität in der Metallbürste wissenschaftlich und unwiderlegbar nachgewiesen wird.

Offerte.

1860r beste **Neckar-Zwetschen** bei Abnahme von wenigstens 5 Ctr. à fl. 10 per Ctr., bei Abnahme eines geringeren Quantums fl. 11 pr. Ctr.
Zinn- oder Silbersand à fl. 3 1/8 per Tonne, bei 5 und mehr Tonnen billiger.

Alte abgelagerte feine **Rauchtabake** aus den ersten Fabriken, billigst bei
443 **J. K. Lembach** in Diebrich.

Vorlesungen.

Unterzeichneter beabsichtigt vom 8. November an Freitags Abends von 6 1/2—7 1/2 Uhr im kleineren Saale des Casinogebäudes 10 Vorlesungen über **Ästhetik** (die bildenden Künste), im Anschluß an seine vorjährigen Vorträge, zu halten. Das Nähere ist in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**, wo die Subscriptionsliste offen liegt, zu ersehen. **A. Spiess.** 11688

Chocolade

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Wittekop & Comp.** in Braunschweig 11835 empfiehlt **F. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 25.

3 **Baumstücke** sind aus freier Hand zu verkaufen, eins in der Grube gelegen mit 25 tragbaren Bäumen, das zweite am Bierstadter Weg, auf die Chaussee stoßend mit 20 jungen, meist tragbaren Bäumen, auch eignet sich dieses zum Kalksteinbrechen, der dritte am spitzen Stein an der Platter Chaussee mit 3 tragbaren Bäumen. Näh. Steingasse 31. 11851

Logis : Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Bahnhofstraße 14 ist ein Laden nebst Zimmer zu vermieten. 7801
 Bleichstraße No. 1 ist ein Zimmer ohne Möbel sogleich zu vermieten.
 Zu erfragen bei Fran Koch, Schwalbacherstraße 7. 11490
 Dogheimerstraße 13 sind 2—3 schön möblirte Zimmer im Ganzen oder
 einzeln zu vermieten. 8254
 Emserstraße 15 (Landhaus) ist eine sehr angenehme Wohnung von 3
 Piecen sammt Zubehör möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 11936
 Ad der Burg- und Wilhelmstraße, Parterre, sind 2 schön möblirte
 Zimmer sogleich zu vermieten. 269
 Ad der Rhein- und Wilhelmstraße ist eine Wohnung im zweiten
 Stock, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern, einer Küche und
 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei J. F. Duensing. 11583
 Faulbrunnenstraße 2 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 10971
 Friedrichstraße 22, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu
 vermieten. 11797
 Geisbergstraße 11 ist eine vollständige Wohnung auf den 1. November
 zu vermieten. 11121
 Goldgasse 3 2 Stiegen hoch im Seitenbau ist ein großes Zimmer mit
 oder ohne Möbel billig zu vermieten. 11800
 Häfnergasse 17 ist 1 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11828
 Herrn mühlgasse 4 im zweiten Stock ein möblirtes und heizbares Zimmer
 zu vermieten. 11257
 Hochstätte 3 ist ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 11937
 Kapellenstraße 31 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11880
 Kapellenstraße 5 Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11491
 Kapellenstraße 6 sind 4 möblirte Zimmer, Parterre, nebst Küche und
 Zubehör auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten. 11123
 Kapellenstraße No. 8 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet mit schöner
 Aussicht an einen Herrn zu vermieten. 11671
 Langgasse 2 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11672
 Louisenplatz 7 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in 10 Zimmern
 nebst Zubehör sogleich anderweitig zu vermieten. 10965
 Marktstraße 25 ist eine heizbare Dachstube zu vermieten. 11801
 Messergasse 30 ist ein möblirtes Zimmer an 2 reinliche Arbeiter zu
 vermieten. 11938

Mühlgasse No. 7

- ist der mittlere Stock, bestehend in 5 ineinandergehenden Zimmern nebst
 Zugehör, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 7912
 Neugasse 3 Parterre sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer, auch
 einzeln zu vermieten und gleich zu beziehen. 10477
 Neugasse 3 2 auch 3 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 9863
 Nerostraße 33 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör, alles
 neu, sogleich zu vermieten. 11305
 Röderallee 6 ein heizbares Mansardzimmer mit Bett zu vermieten. 11802
 Saalgasse 30 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 11881
 Schwalbacherstraße 6 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 11939
 Sonnenbergerstraße 8 ist eine elegant möblirte Wohnung, bestehend
 aus 2 Salons, 6 Schlafzimmern, Dachkammern, Küche und Keller, zu
 vermieten. 11630

- Schwalbacherstraße 25, Bel-Etage, sind mehrere ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 11940
- Stiftsstraße (Nerothal) 14 ist eine kleine Wohnung mit oder ohne Möbel an eine stille Familie gleich zu vermieten. 9818
- Tannusstraße 24 ist eine möblierte Wohnung auf den ganzen Winter billig zu vermieten. 11804
- Untere Friedrichstraße 8 Bel-Etage ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11890
- Untere Webergasse 23 ist ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 11891
- Oberwegergasse 47 ein Logis zu vermieten u. gleich zu beziehen. 11629
- Die Bel-Etage des Hauses Leberberg No. 3 ist zu mieten. Näheres zu erfragen bei J. Walther, Heidenberg 2. 11516
- Die Bel-Etage eines schönen Landhauses ist gleich unmöbliert zu vermieten. Näheres bei C. Levendecker. 269
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 11542
- Eine möblierte heizbare Dachstube ist anderweit zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11806
- Ein gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres in der Expedition. 11941
- Im Hause am Eck der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße ist bei Reallehrer Chun ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10960
- In einem Landhause nahe am Cursaal ist der 2. und 3. Stock zu vermieten. Näheres bei Gustav Dender. 9624
- In einem neuerbauten Hause in der Röderstraße sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten, auch können sie sogleich bezogen werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9865
- In einem Landhaus steht eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern bis zum 21. October zu vermieten. Näh. Exped. 11545
- In meinem neuerbauten Landhause, Geisbergstraße No. 15, ist der obere Stock, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern und vollständigem Zugehör zu vermieten. Näh. bei Ph. Ch. Hoffmann, Europ. Hof. 11133
- In der Hofapotheke ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet, Parterre, zu vermieten. 11762
- In dem neuerbauten Hause der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße ist eine Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern und Zugehör, sogleich zu vermieten. 11893
- Möblierte, auch unmöblierte Zimmer sind jahrweise billig zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 11546
- ### Zu vermieten
- ein geräumiger Laden mit Logis. Näh. in der Exped. 11548
- Zwei geräumige Zimmer sind unmöbliert an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Louisenstraße 32 im Seitenban. 11942
- Zwei hübsch möblierte Zimmer sind sofort an eine einzelne Dame zu vermieten. Näheres Exped. 11549
- 3 geräumige Zimmer nebst Zubehör zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Näheres Mauergasse 2. 10945
- Es wird ein Stück Keller gesucht um einige Stück Wein aufzubewahren. Näheres Oberwegergasse 40. 11943